

# Holzhaus in Stamford, Connecticut U.S.A. : Architekten A. Lawrence Kocher und Albert Frey

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **20 (1933)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-86446>

## **Nutzungsbedingungen**

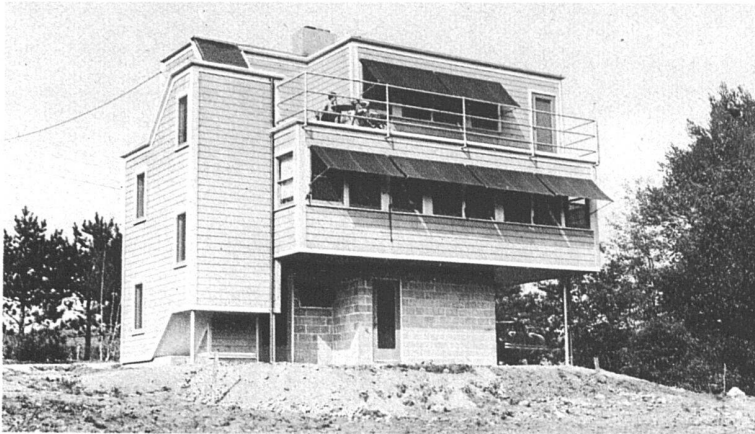
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Holzhaus in Stamford, Connecticut U. S. A.

Architekten A. Lawrence Kocher und  
Albert Frey

Südostansicht

Seite gegen den zukünftigen Garten

Durch Haus und Wald ist dieser Teil von Strasse und Nachbarn abgeschlossen. Das Treppenhaus, welches die beiden Stockwerke bedient, entstand in seiner knappen Form durch die direkte Einkleidung der zweiläufigen Treppe.

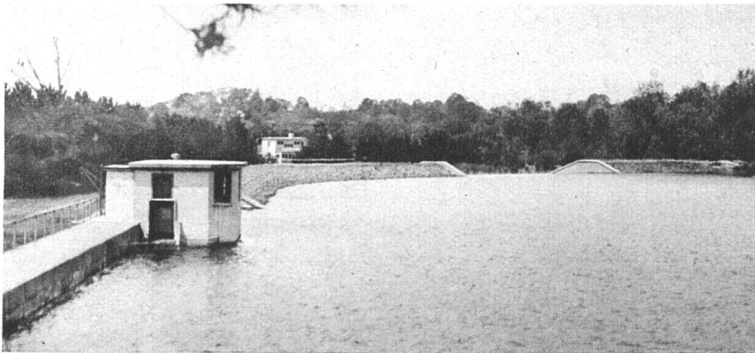
Die Raumvolumen sind so angeordnet, dass sie einerseits geschützte Plätze im Erdgeschoss bilden und anderseits begehbare Balkone und Terrassen im 2. Obergeschoss. Dennoch ist die konstruktiv günstigste, rechteckige Grundrissform beibehalten.

Die Farbe der Schindeln ist perlgrau (gestrichen). Die Rahmenverkleidungen weiss, die Fenster und Türrahmen blau, die Sonnenstoren rot. Eisenrohrstützen und Terrangeländer sind Aluminium gestrichen.



Nordwestansicht (Strassenseite)

Einfahrt und Hauseingang. Das verglaste Garagetor gleitet unter die Decke. Die Fenster im 2. Obergeschoss entsprechen in ihrer Anordnung dem Bedürfnis der Räume.



Ansicht vom Stausee

Das Haus und der kleine Bau des Wasserwerks sind unabhängig und ihren verschiedenen Zwecken entsprechend entstanden. Bemerkenswert ist, wie durch die vorurteilslose Auffassung und Durchbildung beider Bauaufgaben ihre Formensprache einheitlich wurde und sie sich zudem in die natürliche Umgebung harmonisch einfügen.

### Die Bauaufgabe

Das Baugelände fällt schwach nach Süden, dem Garten und einem Gehölz mit Bach, ab. Nach Norden liegt die Strasse und ein Stausee mit wasserfallähnlichem Ueberlauf. Das Haus ist für zwei alleinstehende Frauen, mit einer Einzimmerwohnung zum Vermieten. Beide Wohnungen sind durch eine gemeinsame Treppe zugänglich. Hochgelegene Wohnräume werden gewünscht. Balkone und Terrassen darüber, als aussichtsreicher ruhiger Aufenthalt und für Sonnenbäder. Die bescheidenen Verhältnisse bedingten das in Amerika billigste Baumaterial, Holz.

### Baukosten

Je Kubikmeter umbauten Raumes Fr. 45. In den Vereinigten Staaten werden solche Bauten einem «General-contractor» für einen schlüsselfertigen Preis zur Ausführung übergeben. Der Architekt liefert alle Pläne und einen detaillierten Baubeschrieb für die Aufstellung der Gesamtbausumme. Er besorgt auch die Ueberwachung des Bauvorganges.

**Konstruktion**

Die Erdgeschossmauern sind in normalen Betonhohlblöcken erstellt. Darüber Holzständerbau, auf Eisenrohrstützen im Erdgeschoss. Der Kontakt von Holz und Erdreich wird durch diese Konstruktion vermieden, und Garage und Heizung ist feuerfest abgeschlossen. Vertikale Schiebefenster mit Gegengewichten. Klappflügel für untergeordnete Räume, einflügelige Fenster im Treppenhaus. Normalisierte Fenstertypen, ab Lager beziehbar, einfach-verglast. Alle Fenster und Aussentüren erhalten Fliegengitter gegen Moskitos.

**Aussenwände**

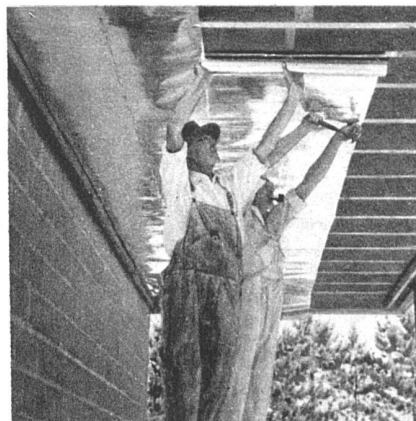
Maschinengeschnittene Schindeln auf Schalung. Isolation gegen Kälte und Wärme durch hochglanzpolierte Aluminiumfolien. (Reflektierung der thermischen Strahlen.) Innenseite der Wände mit Sperrplatten verkleidet.

**Decken und Böden**

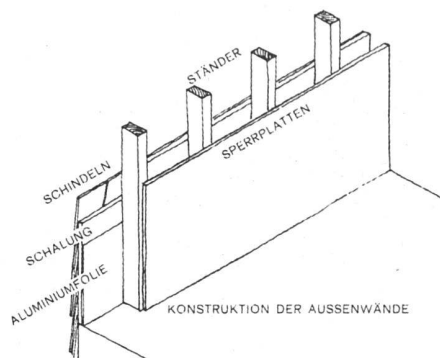
Schmale Holzriemenschalung über Holzbalken. Unbegehrter Teil des Daches mit teerfreier Dachpappe gedeckt. Begehbare Balkone und Terrassen mit ölfarbestrichenem Segeltuch, Befestigung mit Kupferstiften (Schiffsdeckkonstruktion). Isolation durch Aluminiumfolien, zwischen die Bodenbalken befestigt. Decken in Zimmern Sperrplatten, wie Wände.

**Isolation**

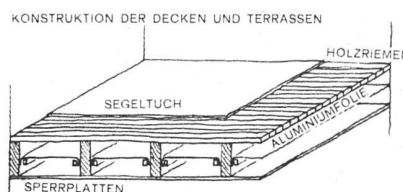
Die auf starkes Papier, beidseitig aufgeklebten, hochglanzpolierten Aluminiumfolien werden in Rollen geliefert und können auf oder zwischen das Konstruktionsholz werden. In der Abbildung wird die Isolation der Decke über der Gartenhalle ausgeführt.



Isolation



Aussenwände



Decken und Böden

Zu nebenstehenden Grundrissen 1:200

**Erdgeschoss**

Geschützter Eingang von der Strasse. Eingebaute Garage, durch Türen mit Heizung und Vorplatz verbunden. (Solche Durchgänge mit feuerfesten Türen werden in Amerika von der Feuerpolizei erlaubt.) Dampfheizkessel mit Oelfeuerung und kombiniertem Heisswasserspeicher. Neben der Garage ist ein Obdach für einen zweiten Wagen. Nach dem Garten geöffnete Halle als geschützter Sitz- und Arbeitsplatz.

**I. Obergeschoss**

Wohnung der beiden Frauen. Eintritt durch das Wohnzimmer und von da aus in die übrigen Räume (amerikanische Sitte). Verschwenderrische Korridore sind dadurch erspart. Die Schlafzimmer sind zugunsten des Wohnzimmers von kleinsten praktischen Ausmassen. Der Verbindungsgang zum Bad und W. C. ist durch Vorhänge vom Wohnraum lose abgetrennt. Kleinküche, elektrisch. Essnische als Teil des Wohnzimmers. Offenes Kamin für Holzfeuer. (Liebhaberei in Amerika.) Nur eingebaute Schränke, in genügender Zahl vorgesehen. Fenster nach vier Seiten lassen viel Licht und Sonne ein und ermöglichen gute Durchlüftung der Räume.

**II. Obergeschoss**

Vermietbare Einzimmerwohnung für 1-2 Personen. Ausgang auf Terrassen und Balkone für alle Bewohner. Aussicht über Garten, Wald und Hügel, nach Süden, Wasserfall und Stausee nach Norden. Ein grosser Wohnraum mit abtrennbaren Nischen zum Kochen, Essen und Schlafen. Offenes Kamin. Dusche, W. C.

